

druckereien berühmt. Das alles aber ist nur ein Schatten gegen die Zeiten vom 15ten bis 17ten Jahrh., wo Augsburg der Mittelpunkt des süddeutschen Handels durch Italien mit dem Morgenlande war, und wo alle Künste, namentlich die Kupferstecherei, und alle Gewerbe hier und in Nürnberg ihren Hauptsitz hatten. Die Entdeckung von Amerika und eines neuen Weges nach Ostindien und später der 30jährige Krieg zerstörten den Reichthum Augsburgs. Jetzt hat die Stadt etwa 35000 Einw., wovon die größere Hälfte Katholiken sind. — Augsburg ist der Geburtsort des Malers Hans Holbein. — Auf der großen Ebene südlich von Augsburg, zwischen der Wertach und dem Lech, das Lechfeld genannt, schlug Otto I. 955 die Ungarn.

Auf einer Insel im Bodensee und durch eine lange hölzerne Brücke mit dem festen Lande verbunden liegt die ehemalige freie Reichsstadt Lindau, mit 4000 meist protestantischen Einwohnern. Sie treibt einigen Handel mit der Schweiz, besonders in Salz.

5. Im Rezatkreise:

Ansbach, oder Anspach, auch Onolzbach, an der Rezat, mit einem schönen Schlosse, 14000 protestantischen Einwohnern und etwas Gewerbefleiß, in einer angenehmen Gegend.

Erlangen, auch Christian Erlangen, eine neuere, daher sehr regelmässig und nett gebaute Stadt mit 10000 Einw. und einer 1743 gestifteten protestantischen Universität, welche eine ansehnliche Bibliothek besitzt.

Nürnberg, in einer sandigen aber vortrefflich angebauten Gegend, an der Pegnitz, welche sich in 2 ungleiche Hälften theilt. Sie hat noch Ueberbleibsel alter Befestigung und zählt mit den Vorstädten Wörth und Gostenhof etwa 41000 protestantische Einwohner (im 16ten Jahrh. in Nürnberg allein 60 — 70000). Sie hat mit Augsburg gleiche Schicksale getheilt; die gleichen Gründe haben sie von ihrem alten Flor herabgebracht, und später als Augsburg, erst 1806, hat sie ihre Freiheit verloren. Keine Stadt Deutschlands konnte sich im 16ten Jahrhundert an Liebe zu den Künsten und an Betriebsamkeit mit Nürnberg messen. Hier ward geboren und lebte der geniale Hans Sachs; hier der Mathematiker und auch als Seefahrer berühmte Ritter Martin Behaim, der großen Antheil hatte an den Entdeckungen der Portugiesen; hier der größte deutsche Maler Albrecht Dürer und der kunstreiche gleichzeitige Bildhauer Peter Vischer. Hier erfand Peter Hele die Taschenuhren, daher anfänglich „Nürnberger Eier“ genannt; hier ward das Messing und die Windbüchse erfunden, und noch jetzt sind die Kirchen und öffentlichen Gebäude herrliche Beweise der alten hier einst einheimischen Kunst. Unter den Kirchen sind die vorzüglichsten: die Sebalduskirche und die Klarenkirche, wegen ihrer herrlich gemalten Fenster; die große Lorenzkirche, die Regidienkirche u. a. wegen ihrer Schönheit und der Trefflichkeit der